Herr Müller!

Autor(en): **Wyss, Hanspeter**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 39

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Klarer Fall

Mit aller Gründlichkeit hält ein deutsches Gerichtsurteil fest: «Das Fahrrad befindet sich als zweirädriges, einspuriges Fahrzeug, das mit Hilfe menschlicher Tretkraft fortbewegt wird, durch die beim Fahren entwickelte Bewegungsenergie im Verein mit der Lenkung des Vorderrades im Zustand labilen Gleichgewichts. Dessen Beibehaltung hängt aber davon ab, dass der Schwerpunkt senkrecht über dem Drehungspunkt liegt. Wird er durch eine, wenn auch nur kleine Drehung aus seiner Lage gebracht, so können Fahrrad und Fahrer in eine Fallbewegung geraten, die erst dann ihr Ende findet, wenn der Schwerpunkt des Fahrrades die tiefste mögliche Lage und damit das stabile Gleichgewicht erreicht hat, also wenn beide, Rad und Fahrer, am Boden liegen.» *bo*

Es sagte ...

... der rücksichtsvolle Ehemann: «Wenn meine Frau gestresst von der Arbeit kommt, hole ich mir mein Bier selber aus dem Keller!» *am*

Via Mothermilk

Schon beim Erstklässler ist heutzutage der School-Bag (Leichtschulranzen) in. Er malt mit Marke «Colorlites», verwendet den Tintenkiller «Super Sheriff». Das Ringbuch heisst jetzt «Organizer», das ordinäre Heft «Collegeblock», das Notizbüchlein «Notebook». Kurzum: «Die wichtigsten englischen Grundbegriffe kriegen hierzulande die Girls und Boys schon ‹via Mothermilk› mit. Und wenn sie in die Schule kommen, werden sie dort vielleicht sogar auch noch einigermassen Deutsch schreiben und lesen lernen.» *G.*

ANAGRAMM DER WOCHE

Auflösung:

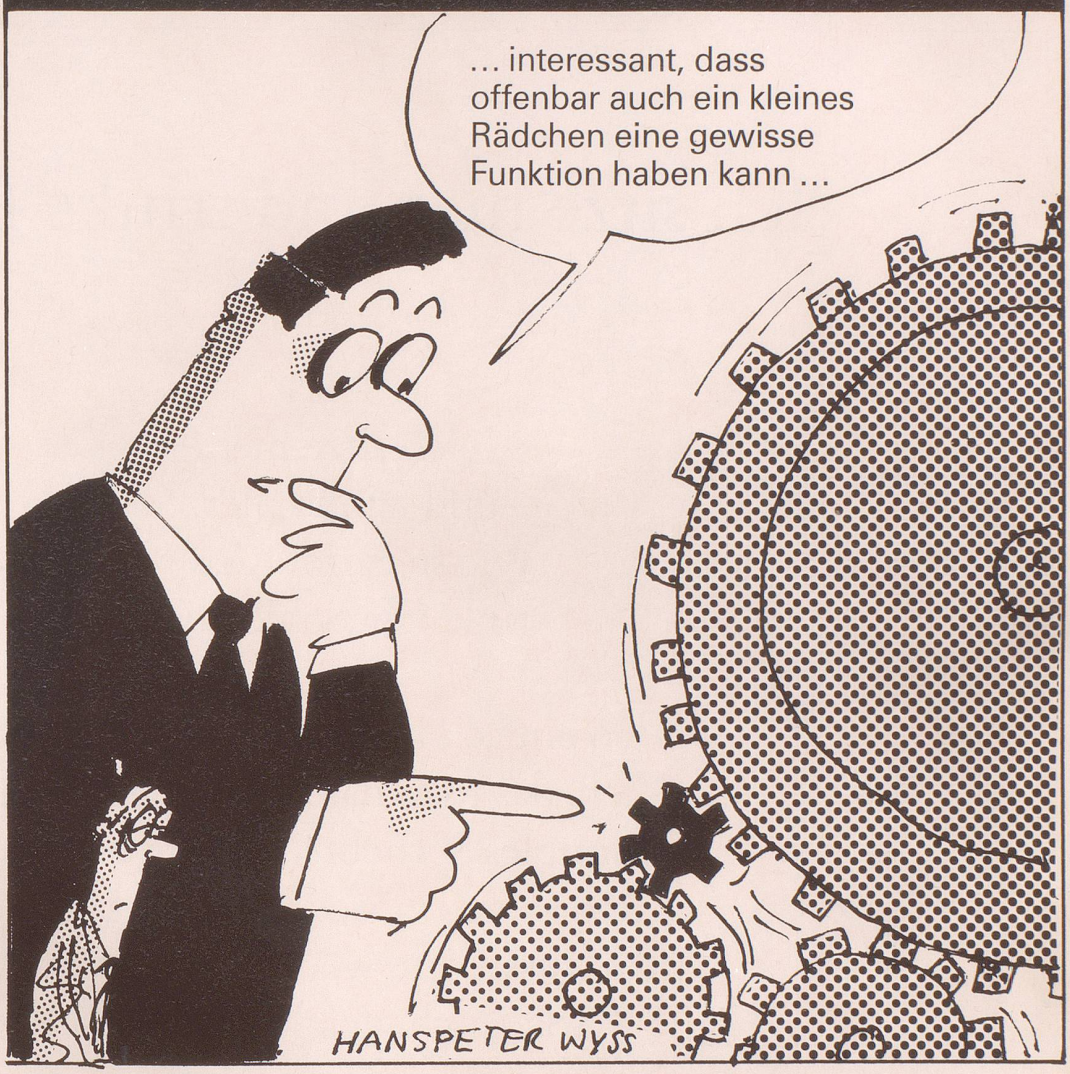
Der Bundesrat reiste ins Tessin zum Maggiatal.

SCHACH

Auflösung von Seite 22: Der «Schuss» (nach 1. ... Le3 2. Sg2) hiess **2. ...Dg1+!!** und Weiss resignierte. Es würde 3. Txg1 Sf2 matt folgen.

Herr Müller!

HANSPETER WYSS



Dies und das

Dies vernommen (vom CH-91-Manager Marco Solari): «Die Schweiz ist nicht als Resultat grosser Ideen entstanden, sondern zum Schutz der Interessen zahlreicher Minderheiten.»

Und *das* gedacht: Samt den Minderheiten der Miesmacher und Meckerer ... *Kobold*

Beherzigen!

Ein Dekolleté ohne Diamanten ist Blössenwahnsinn! *ks*

Äther-Blüten

Vielversprechend meinte eine Moderatorin: «Hüt im ‹Espresso› erfahred Si alles, was en Ma mues mache, dass är sexy würkt!» *Ohohr*

Ungleichungen

Die Luzerner Ständerätin Josi Meier stellte fest: «Andere leisten sich eine Jacht oder ein Rennpferd – ich leiste mir eine eigene Meinung!» *Boris*

Tip

Wer oft in Fahrt gerät, sollte häufiger seine Bremsen überprüfen! *am*

Pünktchen auf dem i

Zeitgeist

öff

Pampers ...

... auf türkisch: Gülle-Hülle! *ks*

Scherzfrage

«Wie heisst ein Polizist im Gefängnis?»

«Sitting Bull.» *am*

Angesehene Diebe

Der österreichische Kolumnist Robert Löffler betont, er habe in der gesamten Popmusik noch keinen Takt gehört, der sich nicht schon bei den alten Genies fände: «In jeder Disko, in jedem Bierzelt zu hören, wo immer sich die angesehenen Diebe zusammentun und ihre Anbeter bezaubern.» *wt*

Bitte beachten!

Wer nachts gut schlafen will, muss tagsüber seine Ruhe haben. *am*

Und dann war da noch ...

... der Gast, der in der Stehbar einen sitzen hatte. *am*

REKLAME

LUFTSEILBAHN
Chäserrugg
UNTERWASSER
Fahrplan täglich bis 3. November!